FLORA.

№ 24.

Regensburg. 28. Juni. **1855.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNG. Gümbel, eine eigenthümliche Art der Bildungsweise vom Kartoffelknollen. — LITERATUR. Massalongo, neue lichenologische Schriften. Nro. 1-4. Wartmann, Beiträge zur Anatomie und Entwicklungsgeschichte der Algengattung Lemanea. — GELEHRTE ANSTALTEN UND VEREINE. Göppert, der botanische Garten der Universität Breslau oder die botanischen Unterrichtsmittel derselben. — ANZEIGE der bei der kgl. botan. Gesellschaft eingegangenen Beiträge.

Eine eigenthümliche Art der Bildungsweise vom Kartoffelknollen, von Th. Gümbel in Landau.

Denjenigen Herren, welche der botanischen Section bei der Naturforscherversammlung zu Tübingen beiwohnten, wird noch das interessante Bild in der Erinnerung sein, welches eine, wenn ich nicht irre, von dem landwirthschaftlichen Vereine vorgelegte Kartoffel zeigte, indem dieselbe nach verschiedenen Richtungen geplatzt war und eine Menge von kleinen Knollen zeigte. Man konnte sich des Vergleiches nicht erwehren, als sehe man das Bild einer Henne, welche unter ihren Flügeln eine Anzahl von Küchlein verberge. Da es die Verhältnisse nicht gestatteten, dieses so interessante Exemplar mit dem Messer einer nähern Untersuchung zu unterwerfen, so konnte die verlangte Erklärung nur annähernd versucht werden.

Es lag mir an, von demselben einen positiven Grund aufzufinden und da ich meinen Schülern von demselben sprach, brachte mir heute einer ein ganz analoges Exemplar. Es war diess eine Hühnerei grosse Kartoffel, welche quer aufgerissen war und in der Spalte eine schon Baumnuss grosse junge Knolle eingeschlossen enthielt. — Da hatte ich nun Gelegenheit, das Messer anzusetzen und den Grund des jungen Knollens aufzusuchen. Bald hatte ich den Stiel desselben durch das Fleisch des Mutterknollens hindurch gehend soweit verfolgen können, dass ich wieder aus dem Knollen herauskam und zu einem Keim gelangte, von welchem ein Seitentrieb die interessante Erscheinung hervorgebracht hat. So hatte sich in vorliegendem Falle die Sache einfach aufgeklärt: der aus einem Auge der Kartoffel im Frühjahr ausgetriebene soge-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05970-0372-4

nannte Keim hatte Seitentriebe entlassen, von welchen einer in das Fleisch des Mutterknolllens eindrang, darin eine Stelle weit fortwuchs, dann sich verdickte, in Folge welcher Verdickung die Mutterkartoffel platzen musste. (Es ist nicht nöthig, hievon eine Zeichnung zu geben, da die Sache so gar einfach ist.) Betrachtet man den in den Mutterknollen eingedrungenen Seitentrieb eines Keimes näher, so findet an demselben die Gliederung statt, wie an den in freier Luft oder in dem Boden sich entwickelnden Trieben und in Folge davon auch eine weiter gehende seitliche Verzweigung. Es kann demnach statt eines einzigen Knöllchens eine Menge von solchen aus einer Mutterknolle hervorbrechen nnd es steht das fertige Bild von dem Tübinger Exemplar vor unsern Augen. Damit haben wir zugleich eine in jeder Küche, in welcher eine intelligente und aufmerksame Hausfrau es mit Kartoffeln zu thun hat, bekannte Erscheinung berührt. Eine solche wird uns schon aus dem äusseren Bau der Kartoffel sagen können, ob diese von einem Keime durchwachsen ist, oder nicht, indem die aus den regelmässig am Knollen vertheilten Augen hervorgekommenen Keime von andern leicht zu unterscheiden sind, welche entweder neben den Augen oder aus den Zwischenfeldern zwischen den Augen hervorstechen. — Wenn nun die Seitensprossen eines Keimes in den Mutterknollen einzudringen vermögen, so können wohl auch die Keime eines Knollens in einen andern eindringen, denselben durchwachsen, darin selbst junge Knollen treiben.

Literatur.

Neue lichenologische Schriften des Herrrn Prof. A. Massalongo in Verona.

(Vide Flora 1854. Nro. 20.)

Referent ist abermals in dem Falle, über mehrere neue interessante Arbeiten des Herrn Prof. Massalongo in Verona auf dem Gebiete der Lichenologie berichten zu können. Es schliessen sich diese Arbeiten den grösseren lichenologischen Schriften desselben Verfassers, welche in Nro. 20 der Flora 1854 besprochen wurden, an, indem in denselben eine weitere, nicht unbedeutende Anzahl theils neuerdings entdeckter, theils schon bekannter, aber bisher noch nicht mikroskopisch untersuchter, und daher häufig verkannter und verwechselter Arten nach ihrer äussern Gestalt und dem Bau

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05970-0373-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Gümbel Carl Wilhelm

Artikel/Article: Eine eigentümliche Art der Bildungsweise vom Kartoffelknollen 369-370